



## Gründung einer Schülerfirma “Imkerei”

### Beschreibung:

Eine Vielzahl von Imkern in Deutschland sind von Beruf Lehrer und haben den direkten Zugang zum imkerlichen Nachwuchs von morgen. In vielen Schulen gibt es bereits Arbeitsgemeinschaften, in denen Kinder und Jugendliche mit dem Halten von Bienen vertraut gemacht werden. Einen Schritt weiter geht die Gründung einer Schülerfirma.

Wusste vor einigen Jahren noch kaum jemand etwas mit dem Begriff anzufangen, sind Schülerfirmen mehr und mehr zum Thema in Schulen und gute Schulpraxis geworden. Dazu haben ein Modellversuch, neue Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten in den Ländern und das große Engagement von Lehrern und Schülern beigetragen. Schülerunternehmen planen, produzieren und verkaufen Produkte unter sehr unterschiedlichen Bedingungen, in verschiedenem Ausmaß und mit unterschiedlichen Zielstellungen. Eine Schülerfirma “Imkerei” bietet den Jugendlichen nicht nur den Einblick in eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, sondern weist darüber hinaus auch berufliche Perspektiven auf.

### Warum sind Schülerfirmen pädagogisch sinnvoll?

Sie holen ein Stück Wirklichkeit in die Schule. Hier agieren Schülerinnen und Schüler mit realen Produkten und Dienstleistungen am realen Markt und machen Umsatz und Gewinn. Die Erfahrung ist, dass dies einen unglaublichen Motivationsschub bewirkt. Sie fühlen sich ernst genommen, sie können tatsächlich etwas bewegen, sie sind die Aktiven und nicht die Zuhörenden und sie stehen gleichberechtigt neben den Lehrerinnen und Lehrern. Der Chef ist nämlich in der Regel eine Schülerin oder ein Schüler, Lehrerinnen und Lehrer treten schnell in die Rolle der Moderatoren und Unterstützer zurück. Die Motivation ist so stark, dass in der Regel selbst in der Freizeit und in den Ferien bei Bedarf in den Schülerfirmen freiwillig gearbeitet wird.

Wer in einer Schülerfirma immer wieder unternehmerische Entscheidungen erfolgreich getroffen und den Alltag in einer Firma erlebt hat, der verliert die Angst vor Selbständigkeit.

### Vorgehensweise:

Das Ziel jeder Schülerfirma sollte sein, innerhalb des Schuljahres nicht nur die Geschäftsfähigkeit aufzubauen, sondern auch innerhalb dieses Zeitraumes bereits Geschäfte zu tätigen. Die Zeit dafür ist oft kürzer als man vorweg annimmt. Die Herbst-, Weihnachts- und Osterferien sind gute Zielvorgaben für bestimmte Entwicklungsschritte.

Eine ausführliche Anleitung zur Gründung findet man im Internet u. a. unter:

[www.schulen.newcome.de/schulen/download/schuelerfirma.pdf](http://www.schulen.newcome.de/schulen/download/schuelerfirma.pdf)

[www.schuelerfirmen.com](http://www.schuelerfirmen.com).

### Informationen:

Auf der Homepage des D.I.B. finden Sie unter [www.deutscherimkerbund.de/index.php?ergaenzungsblaetter](http://www.deutscherimkerbund.de/index.php?ergaenzungsblaetter) folgendes Informationsmaterial:

- Eine Schülerfirma - wozu denn das?
- Arbeitsvertrag
- Informationen zur rechtlichen Absicherung von Schülerfirmen
- Aktie Schülerfirma
- Zertifikat Schülerfirma
- Zertifikat zwischen Schulleitung und Schülerfirma
- Wie organisieren wir die Aufgabenbereiche im Unternehmen?

## Wann ist der beste Zeitpunkt eine "Schüler-Imkerei" zu gründen?

Eine Vorgabe ergibt sich zunächst daraus, Schüler für die Idee einer Schüler-Imkerei zu begeistern und in einer Arbeitsgemeinschaft, Wahlpflichtkurs usw. schulorganisatorisch unterzubringen. Dieses gelingt erfahrungsgemäß nur zum Jahres- oder Halbjahresbeginn. Ansonsten gibt es im Prinzip aber keinen besonderen Zeitpunkt, eine Schülerfirma zu gründen.

## Die "Raabe Imker AG" in Eschershausen

Diese Schülerfirma wurde am 01.02.2004 gegründet. Zuerst wurde sich damit beschäftigt, Startkapital zu organisieren, sich Gedanken über die Geschäftsform zu machen, Kontakte zu eventuellen Sponsoren zu organisieren und ein Konto bei der Bank einzurichten. Danach ging es daran, Angebote für das notwendige Equipment einzuholen und jemanden zu finden, der bereit war, ein Bienenvolk im Frühjahr abzugeben. Dies gelang über den örtlichen Imkerverein in Eschershausen, da dieser von der Idee begeistert war. Selbstverständlich wurde die Schülerfirma Mitglied im Imkerverein und damit auch Mitglied des Deutschen Imkerbundes.

A. Müller kann aus seiner Erfahrung als Lehrer und Betreuer im Nachhinein jedem interessierten Kollegen raten, nicht lange zu überlegen, sondern machen. "Denn alles was ich jetzt nicht weiß, finde ich zusammen mit den Schülern heraus und taste mich so Schritt für Schritt voran. Und das macht die ganze Sache erst richtig spannend!"

Ein wichtiger Punkt ist die Sicherheit der Schüler. Was tun, wenn ein Schüler gestochen wird und einen allergischen Schock bekommt? Um dieses zu vermeiden, sollte bereits parallel zum Arbeitsvertrag ein Elternbrief aufgesetzt werden und eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der Eltern eingeholt werden. In der Raabe Imker AG ist das Arbeiten an den Bienen nur mit Schutzausrüstung gestattet. Weitere Auskünfte zu diesem Thema erteilen die Ärzte vor Ort und/oder das Gesundheitsamt.

Zur "Raabe Imker AG" erteilt gerne weitere Auskünfte:

HRS Eschershausen

Andreas Müller

Jahnstr. 1, 37632 Eschershausen

Tel. 05534/2182,

E-Mail: [andreas@muellerholzen.de](mailto:andreas@muellerholzen.de)

Die Mitglieder der Schülerfirma "Die Raabe Imker AG" der HRS Eschershausen mit ihrem Lehrer und Berater Andreas Müller.

Foto: HRS Eschershausen



Die Raabe Imker AG auf der Internationalen Grünen Woche im Januar 2009 in Berlin. In der Niedersachsenhalle können die Schülerinnen und Schüler ihr Firmenkonzept präsentieren.

Foto: Friedrich